

Mädchen und Jungen aus Ahlum besuchten gestern Klötzer Milcherzeugergenossenschaft

Milch entsteht nicht erst im Tetrapack

14.07.2012 04:19 Uhr Von Dirk Andres



Heike Köhler (links) und Christel Steinke besuchten gestern mit einigen Kindern aus Ahlum die Milcherzeugergenossenschaft in Klötze. Dort sahen sie sich nicht nur das Melkkarussell an, sondern durften auch die Kälber füttern. | Foto: Dirk Andres

Innerhalb des Projektes "Meine Umwelt und ich" machten Mädchen und Jungen der Kindertagesstätte Ahlum gestern einen Abstecher nach Klötze. Dort erfuhren sie, wie die Milch wirklich in den Supermarkt kommt.

Ahlum/Klötze | "Die Kühe sind nicht lila, und braune Kühe machen auch keinen Kakao", sagte gestern Raimund Punke. Der Geschäftsführer und Vorstandsvorsitzende der Milcherzeugergenossenschaft in Klötze räumte im Beisein einiger Kinder mit einigen Ammenmärchen rund um die Milch auf. Die große Gruppe aus der Kindertagesstätte besuchte den Betrieb innerhalb ihres Projektes "Meine Umwelt und ich".

Besonders fasziniert waren die Kinder vom großen Melkkarussell, das dazu beiträgt, dass täglich bis zu 30 000 Kilogramm Milch von den knapp 1200 Milchkühen gewonnen werden. Die Milchquote liegt derzeit bei 9,2 Millionen Liter pro Jahr. "Wir könnten sofort mehr produzieren, doch dazu ist die Zeit noch nicht reif", erzählte der Chef.

Mit Zahlen wollte er die Kinder jedoch nicht langweilen und zeigte einige der großen Maschinen. Immerhin bewirtschaftet die Genossenschaft knapp 1600 Hektar. Während die Technik vor allem die Jungs faszinierte, hatten die Mädchen eher ein Auge für die vielen Kälber. Sie durften den Rindernachwuchs nicht nur streicheln, sondern sie auch mit Milch aus dem Eimer füttern. Aus der in Klötze gewonnenen Milch werde vor allem Käse produziert, verriet Unternehmenschef Raimund Punke den Kindern.

Zum Abschluss der kleinen Betriebstour gab es für jedes Kind noch Milch für das gestrige Mittagbrot. Die Mädchen und Jungen bedankten sich dafür mit einem Lied und fuhren mit ihren Erzieherinnen Heike Köhler und Christel Steinke wieder zurück nach Ahlum.